

gesandten von Luzern, Ulrich D u l l i k e r] und H. Bürgermeister [und Tagsatzungsgesandten von Zürich, Hans Rudolf R a h n] das Mandat In die Vogtyen [=gemeineidg. Herrschaften] wegen der Verbietenden wärbungen [für Florenz] in der Session anbringen und erkennen lassen, er selbs wyttleüffig die beschwerden der Fr[eien] Embter Puren [=Untertanen] Ingebracht, da der wärcklüthen diser Zyt übel manglendt. Schwytz, Underwalden [konkret Obwalden] und Glarus [- da sie den Aufbruch für Florenz bereits bewilligt - dazu] geschwigen, Jch consequenter in publico nichts sagen dörffen, aber hernach dem Landtschreiber [der Grafschaft Baden, Johann Franz C e b e r g] zuogesprochen, das er einmal nit darmit ylen wurdt. Es will mir aber noch auch dem Sohn H e i n r i c h II. [Zurlauben] nit Instygen, dass der Handel rathsam oder für dich annemblich, darumben so trachte sonst wye man sich ohne schaden zuo entladen?¹

Insonderheit da nit ustrukhenliche Ohrts Stimmen von Glarus und Zürich [- die Landschreiberei vorübergehend zu verlassen und in die Dienste Florenz' treten zu dürfen? -] verhanden, und wurdest gwüss vilerley obstantia finden zuo Zug und andern ohrten. Jch bin pressiert In Rath ...

Der Knab soll mit dem Sakh gen Zug".

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben war willens, im Regiment Lusser in florentinischen Diensten ebenfalls eine Kompanie zu führen. In den gedruckten EA findet sich allerdings über diesen umstrittenen Aufbruch für Florenz nichts verzeichnet.

Original - AH 59, 162 - Blatt 162^V leer

69

1647 Juli 21., "in yl"

A

SCHREIBEN DES [ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN AUF DER JAHRRECHNUNG IN BADEN, BEAT II.] ZURLAUBEN, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BÉAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Fend[rich] Mathis B r a n d e n b e r g ist hie vom Jungen B a c h m a n [- Sohn des Hptm. Konrad B a c h m a n n? -] usgeschickt umb soldaten [für die Kompanie Zurlauben? im Regiment Lusser in florentinischen Diensten] zuo sächen. [Alt] Amman [von Zug, Peter] T r i n k h l e r fährt hüt morgens mit Batt M ü l l e r In die [Freien] Embtern, Kanst Jme zuo Vilmärgen, Sarmistorff und Hitzkhilch vorbuwen, ist In Acht zenemen das Kein Lucerner [- Lu-

zern hatte den Aufbruch für Florenz nicht bewilligt -] dinget werde, würdest auch dahin trachten das ettwan ein Fenderich oder Amtsman von Zug erkhiest, dardurch der Unwillen destobesser zu stillen syn möge.

Jch meinte auch soltest den U l i [wohl Ulrich K o c h, den Landläufer der Freien Aemter gemeint, wegen der Werbungen im Toggenburg] nacher Liechtenstäg schikken. Jch glaub nit das allhie Jemand umschlagen werde. Nichtsdestomin- der Kan Stattschriber von Mellingen [Rudolf S t r u b] fortfahren. [Der Ge- richtsherr] Oberst [Sebastian Peregrin] Z w y e r ist nacher Hilffigkhen, wäre guot, so du erspachen Könntest, was er handeln werde. Syn sach ist zuo einer revision oder besseren inquisition des Niwen Landtvogts [der Freien Aemter, Hans Konrad W e r d m ü l l e r] und dyner, Jngestellt by H. Schwa- ger Landtschryber [des Thurgaus, Franz] R e d i n g der gen Hermetschwyl fahrt schikh ich dises Briefflin und Vermimben von Jm das der Trinkhler schon Lengst Jns Thurgewu gschikht, aber wyl es nit erlaubt, nichts geschaffet, Je- doch sye einer, Namens V o g t Uff Bärge [- damit ist wohl die Herrschaft Berg gemeint -], der sein Kundtsami habe, werde Jm vilicht befelch überlas- sen haben: und meint doch derselbig wan er ettwan ein befelchschrjben von H. Landtvogt [des Thurgaus, Leodegar P f y f f e r] hätte, könnte er einem guoten fründ woll dienen. Herr Landtvogt ryttet Jezunder nacher Muri, bschikht dahin synen Bruder J[unke]r Alexander [P f y f f e r]. Vilicht Nimbst glägenheit Jme umb ein schryben an gemelten Vogt Uff berg erpiten, und einen hinusschik- hen. Interim wurdest die difficulteten woll erfahren. Et pour Mr. [Johann Melchior] K h y d vous deburi[es] premierement bien scavoit ses affaires avant que se trop fiers".

Original, mit Siegel - AH 59, 163

70

1647 Juli 13., Baden

A

SCHREIBEN DES [TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG AUF DER JAHRRECHNUNG, BEAT II.] ZURLAUBEN, AN DEN LANDSCHREI- BER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"tant plus que Je songe a Vostre desseing [- Beat Jakob I. Zurlauben trug sich mit der Absicht, in die Dienste von Florenz zu treten -], tant moings Je trou- ve le compte que Vous esperés: Je me souviends que [le] Capitaine [Johann Ja-